

DEUTSCHER BASKETBALL AUSBILDUNGSFONDS e. V.

Geschäftsjahr 2017
Bericht Ausbildungsausschuss

Eine Einrichtung von



1. Zielsetzungen des Ausbildungsfonds

Die Vereine der easyCredit BBL, der ProA und ProB haben gemeinsam einen nationalen Ausbildungsfonds eingerichtet, der folgende Zielsetzungen verfolgt:

- a) Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für die Nachwuchsförderung, insbesondere von künftigen deutschen Profi-Basketballspielern;
- b) Finanzierung von erfolgsträchtigen, vereinsübergreifenden Projekten, insbesondere Schulprojekte;
- c) Förderung von Jugendleistungstrainern für eine gute Ausbildung, um mit Kindern und Jugendlichen wirkungsvoll arbeiten zu können;
- d) Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Ausbildungsprämien, die ausbildenden Vereinen einen Teil ihrer Aufwendungen ersetzt und damit regionale Jugendförderstrukturen stützt;
- e) Die jährliche Prämierung erfolgreicher und effizienter Nachwuchsarbeit und solcher Vereine, die einen Beitrag für das Gesamtsystem leisten;
- f) Die Wertschätzung für Lehrer und Trainer, die sich bei der Entdeckung und dem Hervorbringen von Talenten überdurchschnittlich engagieren.

Über die Umsetzung dieser Ziele im Geschäftsjahr 2017 wird im folgenden Bericht erstattet.

2. Bericht des Ausbildungsausschusses

Der Ausbildungsausschuss ist das gemeinsame Entscheidungs- und Kontrollgremium und besteht seit dem 06.11.2017 aus:

- zwei Vertretern der BBL GmbH: Jens Staudenmayer & Vanessa Jax
- einem Vertreter der 2. Basketball-Bundesliga GmbH: Daniel Müller
- drei Vertretern der easyCredit BBL-Vereine: Henning Harnisch, Volker Stix und Jonas Thiele
- drei Vertretern der 2. Basketball-Bundesliga-Vereine: Konstatin Lwowsky und Werner Themann.

Zum Saisonende 2016/2017 ist Stefan Schwöpe aus dem Ausschuss ausgeschieden. Turnusgemäß standen Neuwahlen der Vertreter der easyCredit BBL-Vereine im September 2017 an. Am 18.09.2017 wurden Henning Harnisch, Volker Stix und Jonas Thiele in den Ausschuss berufen. Einen Nachfolger von Matthias Grothe als Vertreter der 2. Basketball-Bundesliga-Vereine wurde noch nicht bestimmt.

Im Jahr 2017 hat sich der Ausschuss gemäß seiner vorgesehenen Aufgaben in drei Sitzungen beraten und in diesen Sitzungen sowie darüber hinaus im Umlaufverfahren alle erforderlichen Beschlüsse in fast allen Fällen einstimmig getroffen. Die Beschlussfassungen im Ausbildungsausschuss erfolgten nach eingehender Beratung und Meinungsbildung auf Basis umfassender Unterlagen zu den einzelnen Themenfeldern. Die Ausschussmitglieder haben wiederum in ihren AG-Tagungen alle anderen Vereine regelmäßig über die Aktivitäten des Ausbildungsfonds informiert. Eine ausführlichere Darstellung der Aktivitäten erfolgt im Rahmen dieses Gesamtberichts.

3. Maßnahmen

3.1 Ausbildungsprämien

Der Ausbildungsfonds schüttet aktuell ohne Einschränkung an alle Vereine gleichberechtigt Mittel aus, sofern sie an der Ausbildung eines (späteren) Bundesligaspielers beteiligt waren. Zur Auszahlung führen festgelegte Kriterien bezogen auf Alter und Spielzeit in den Herrenbundesligen (easyCredit BBL/ProA/ProB) sowie der Nachwuchs Basketball Bundesliga (NBBL U19). Die Vereine werden prozentual anteilig berücksichtigt – immer abhängig davon, wie viele Jahre das Talent dort gespielt hat. Zur Saison 2016/2017 sahen die Beträge der Prämienzahlungen wie folgt aus:

- **U23-Spieler in der BBL: 10.000 €**
- **U21-Spieler in der ProA: 7.000 €**
- **U20-Spieler in der ProB: 4.000 €**
- **U19-Spieler in der NBBL: 1.500 €**

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die erfolgten Auszahlungen in der Saison 2016/2017:

Kategorie	Wert
Ausschüttungen	205 TEUR an 98 Vereine
Höchste Ausschüttung	10.472 Euro
Niedrigste Ausschüttung	115 Euro
> 10 TEUR	2
> 5 TEUR bis 10 TEUR	7
> 2,5 TEUR bis 5 TEUR	20
> 1 TEUR bis 2,5 TEUR	31

Beispiele für „erfolgreiche“ Amateurvereine:

MTSV Schwabing ca. 5,5 TEUR; BBG Herford e.V. ca. 5 TEUR; BG Dorsten ca. 4,8 TEUR; BG Kamp-Lintfort 1954 e.V. ca. 4 TEUR.

Amateurvereine erhalten weiterhin ca. die Hälfte der ausgeschütteten Ausbildungsprämien und profitieren somit von den Auszahlungen:

Betrag	Liga
52.000 Euro	easyCredit BBL-Vereine
34.500 Euro	ProA-Vereine
10.000 Euro	ProB-Vereine
109.500 Euro (\cong 53 %)	Amateurvereine

3.2 Wertschätzungsmaßnahme

Der Ausbildungsfonds stärkt mit dieser Maßnahme die Wahrnehmung und Wertschätzung der Basisarbeit in Schulen und Vereinen. Hier stehen die – meist auch zu großen Teilen ehrenamtlich erbrachten Leistungen – von Lehrern und Jugendtrainern im Mittelpunkt. Die Nachwuchsarbeit lebt von diesem Engagement, und die Wertschätzungsmaßnahmen würdigen exemplarisch verdiente Personen aus dem Umfeld der Bundesliga-Standorte oder ihrer Kooperationspartner.

Personen mit diesem Hintergrund wurden zum ALLSTAR Day 2017 nach Bonn eingeladen und in dessen Rahmen stellvertretend für den Ausbildungsfonds durch den Beiratsvorsitzenden des Ausbildungsfonds, Jens Staudenmayer, geehrt.

3.3 Nationale, vereinsübergreifende Projekte, Trainerausbildung

Der Ausbildungsfonds konzipiert und initiiert Projekte, die vereinsübergreifende Hilfestellungen für die Nachwuchsarbeit geben. Damit wird zentral Arbeit geleistet, auf welche die einzelnen Vereine zurückgreifen können. Ausdrücklich sind damit alle Basketballvereine in Deutschland als Zielgruppe gemeint.

Im Jahr 2017 standen schwerpunktmäßig vier Projekte im Fokus:

● **Grundschulprojekt (Basketball AGs an Grundschulen)**

Für den Bereich Schule war es geplant, für jedes Bundesland einen regionalen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Landesverband, dem LSB, dem DBB und den jeweiligen Spitzenklubs durchzuführen. Aus verschiedenen Gründen konnte jedoch nur in vier Landesverbänden eine solche Maßnahme umgesetzt werden.

Aufgrund der geringen Resonanz ist für das Jahr 2018 wieder ein zentraler Schulsportworkshop für alle Profiligen geplant. Dieser soll im Rahmen des Schulsportsymposiums Anfang Mai 2018 in Frankfurt stattfinden.

● **Nachwuchstrainerausbildung**

Nachdem bereits der zweite Jahrgang mit sieben Trainerstudenten das dreijährige Nachwuchstrainerausbildungsprogramm mit dem Bestehen des Prüfungslehrgangs im Sommer 2017 erfolgreich abgeschlossen hat, startete zum 1. Juli 2017 der fünfte Jahrgang in das Programm. Besonders hervorzuheben gilt es, dass nun 12 der 13 Absolventen der ersten beiden Jahrgänge im Anschluss an die Ausbildung eine Stelle als hauptamtlicher Basketballtrainer im Nachwuchsleistungs-/Profisport gefunden haben. Der neu gestartete 5. Jahrgang beinhaltet Trainerstudenten von folgenden Vereinen: medi bayreuth, Science City Jena, RÖMERSTROM Gladiators Trier, ETB Wohnbau Baskets Essen, FC Schalke 04 Basketball, FC Bayern München.

Der vierte Jahrgang befindet sich aktuell im 2. Ausbildungsjahr und durchläuft aktuell das 4. Semester des modulbasierten Ausbildungssystems. Darüber hinaus haben die Trainerstudenten im Sommer in einem nationalen Videoprojekt mitgearbeitet sowie im Zuge von nationalen Hospitationen Einblicke in führende Nachwuchsprogramme in Deutschland erhalten und dabei ihr Netzwerk erweitert. Die Teilnehmer sind in folgenden Klubs hauptamtlich beschäftigt: ALBA BERLIN, Dresden Titans, Eisbären Bremerhaven, EWE Baskets Oldenburg, Hamburg Towers, MHP RIESEN Ludwigsburg, Uni Baskets Paderborn.

Der dritte Jahrgang startete zum 1. Juli 2015 in das Ausbildungsprogramm und wird im Sommer 2018 die Ausbildung abschließen. Die sechs Teilnehmer sind an folgenden Standorten tätig: ALBA BERLIN, EWE Baskets Oldenburg, FC Bayern München, Dragons Rhöndorf, ROSTOCK SEAWOLVES, SC Rist Wedel.

Die Teilnehmer befinden sich aktuell im 3. Ausbildungsjahr und sammeln im Zuge der Ausbildung während ihrer internationalen Hospitationen Erfahrungen bei spanischen, litauischen und türkischen Basketballprogrammen.

Die Nachwuchstrainer werden halbjährlich bei einem Lehrgang in Theorie- und Praxis-Inhalten für die eigene Tätigkeit im Verein fortgebildet. Dabei werden neben erfahrenen Basketball-Trainern bewusst auch Gastreferenten aus anderen Sportarten eingeladen, so dass die Nachwuchstrainer stetig unterschiedliche Impulse bekommen.

Zudem besuchen Mitglieder des Ausbildungsteams die Nachwuchstrainer auch vor Ort bei Trainingseinheiten mit den eigenen Mannschaften. In gemeinsamen Feedbackgesprächen werden die Trainingseinheiten anschließend evaluiert und nachbereitet.

Im Rahmen eines Workshops der Ausbildungsleiter der einzelnen beteiligten Klubs im August 2017 wurden die bisherigen Erfahrungen diskutiert und der Austausch zwischen Ausbildungsteam und Ausbildungsleitern intensiviert.

Hierzu Eindrücke von den letzten Präsenzlehrgängen:



🔴 Minitrainer-Offensive

In der Saison 2017/18 startete die Minitrainer-Offensive in ihren dritten Durchgang. Durch die weiterhin große Nachfrage konnten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 40 Bewerbungen ausgewählt werden. Bei der Auswahl der Plätze wird neben der Lizenzzugehörigkeit des Bewerbers auf eine möglichst nationale Abdeckung geachtet. Die Abbildung zeigt die Standorte der Absolventen (grün) und die Standorte der aktuellen Teilnehmer (schwarz).



Der gemeinsame Auftakt für den 3. Jahrgang bildete der Besuch des Länderspiels Anfang August in Erfurt. Die Präsenzlehrgänge sind in diesem Jahrgang in Hagen (September 2017), Würzburg (Januar 2018) und Hannover (Mai 2018) geplant. Der Kern der Ausbildung ist weiterhin die Rückmeldung an die Trainer zu ihrer Arbeit mit den Kindern in der Halle (coach-the-coach).

Wie schon im vergangenen Jahr konnte auch für den diesjährigen Jahrgang eine externe Förderung gemeinsam mit dem DBB eingeworben werden. Das Projekt wird in diesem Jahr vom DOSB Innovationsfonds unterstützt.

Zentraler Bestandteil der Ausbildung ist weiterhin eine offene Coach Clinic, die es bei jedem Präsenzlehrgang gibt. Die Nachfrage hierfür ist weiterhin vorhanden, so dass im Schnitt 50-70 Teilnehmer begrüßt werden können.

Die Abschlussveranstaltung des 2. Jahrgangs fand im Mai 2017 im Rahmen der FIBA Mini-Convention in Frankfurt statt. Für das Jahr 2018 ist im Rahmen des Abschlusslehrgangs ein erstes Alumni-Treffen geplant.



Die Ende 2016 eingeführte Mini-Community (www.minibasketball.de) ist weiterhin aktiv und konnte ihre Mitgliederzahlen steigern.



Mit Johannes Strasser konnte auch 2017 ein bekanntes Gesicht als Unterstützer für die Minitrainer-Offensive gefunden werden.

Besonders erfreulich ist, dass der Leitfaden Minibasketball 2017 veröffentlicht wurde. Er ist die erste Veröffentlichung, die von allen Profiligen und Verbänden gemeinsam empfohlen wird.



3.5 Zertifizierung

In der Saison 2015/16 wurde sowohl in der easyCredit BBL als auch in der ProA ein neues Zertifizierungsverfahren eingeführt. Die ProB blieb von dieser Änderung bisher unberührt und verteilte ihre Ausschüttungen nach dem bisher geltenden Verfahren.

Das Zertifizierungsverfahren der easyCredit BBL sieht vor, dass sich die Klubs in einem dreiphasigen System mit ihrem Nachwuchsprogramm auseinandersetzen. Die Phasen sind: Beantwortung eines Fragenkataloges, Führen eines Telefoninterviews und Durchführung eines Vor-Ort-Besuches. Durch dieses neue Verfahren soll ein tieferer Einblick in die tatsächliche Arbeit am Standort ermöglicht werden. Die Neueinführung des Projekts führte ebenso zu einer Umgestaltung des Bewertungssystems, welches auch in einer Neustrukturierung der Prämierung mündete. Um allen Klubs gleiche Voraussetzungen zu bieten, wurde sowohl zur Einführung des Projektes als auch zur Auswertung jeweils ein Workshop mit allen 18 Nachwuchsverantwortlichen durchgeführt.

In der Saison 2015/16 wurden 17 von 18 Klubs vollständig zertifiziert. Einzig Göttingen konnte aufgrund personeller Umstrukturierungen an Phase 3 des Projekts nicht teilnehmen.

Ab der Saison 2016/2017 werden jeweils 9 Klubs im jährlichen Wechsel besucht. Hinzukommen in den nächsten Jahren noch weitere Ebenen der Bewertung.

Zur laufenden Saison 2017/18 wurde die Ebene 2 (Gesundheit & Umfeld) in den Zertifizierungsprozess der 9 Klubs mit aufgenommen. Die Fragen der Ebene 2 wurden in mehreren Arbeitsrunden mit verschiedenen Experten überarbeitet. Außerdem werden die Fragen der Ebene 2 zum Großteil mündlich von den jeweiligen Fachexperten im Klub beantwortet, so dass sich die Bearbeitung der Aktenlage für die Klubs nicht übermäßig ausweitet.

Um die Bewertung der Ebene 2 möglichst objektiv gestalten zu können, wurde mit Hilfe von externen Experten ein Erwartungshorizont erarbeitet. Hierzu wurden Experten aus den verschiedenen Fachbereichen im Rahmen eines Telefoninterviews befragt.

Die easyCredit BBL wird neben externen Experten in diesem Projekt maßgeblich vom Institut für Spielanalyse unterstützt.

Um eine möglichst große Angleichung der ProA an die easyCredit BBL zu ermöglichen, wurde das Verfahren in reduzierter Form auch hier neu eingeführt. Aufgrund der begrenzten Ressourcen wurde ein reduzierter Fragebogen an die Klubs verteilt und anschließend im doppelten Bewertungssystem ausgewertet. Die Ausschüttung der ProA richtet sich, wie in der Vergangenheit auch, an die drei bestplatzierten Standorte.

Für die laufende Saison 2017/18 wurde das Verfahren der Zertifizierung in der ProA dahingehend angepasst, dass die Klubs zukünftig eine Präsentation halten müssen (anstelle der Aktenlage) und somit ein direkter Austausch zwischen Zertifizierern und Klubs hergestellt wird. Dieser Austausch war in den letzten beiden Jahren aufgrund mangelnder personeller Ressourcen zu kurz gekommen.

4. Finanzen, Jahresabschluss

Der Ausbildungsausschuss hat sich in seinen Sitzungen mit dem Jahresbudget 2017 beschäftigt und die für die satzungskonformen Zwecke erforderlichen Mittel freigegeben. Zudem wurde ein monatliches Controlling durchgeführt. Der endgültige Jahresabschluss 2017 wird in einem separaten Finanzbericht allen Mitgliedern und Klubs separat zur Verfügung gestellt.

5. Finanzsituation

In der nachfolgenden Tabelle sind das vorläufige Jahresergebnis und die Finanzmittel zum 1.1.2018 dargestellt. Durch sparsames Verhalten konnte der Finanzmittelbestand entgegen der Planung für 2017 nahezu stabil gehalten werden.

POSITION	PLAN 2017	IST 31.12.2017
SUMME EINNAHMEN	763.250,00 €	758.000,00 €
- SUMME AUSGABEN	-831.000,00 €	-759.216,02 €
JAHRESERGEBNIS 2017	-67.750,00 €	-1.216,02 €

Saldovortrag 2016	124.592,07 €	124.592,07 €
+ Jahresergebnis 2017	-67.750,00 €	-1.216,02 €
FINANZMITTEL 1.1.2018	56.842,07 €	123.376,05 €

6. Fazit

Dieser Geschäftsbericht für den Ausbildungsfonds fasst schwerpunktmäßig Aktivitäten und Entwicklungen für das Jahr 2017 zusammen. Die betrachteten Themen und finanzierten Projekte sind hierbei von wesentlicher Relevanz für die weitere Entwicklung des deutschen Basketballnachwuchs.

Köln, 29. Januar 2018

Deutscher Basketball Ausbildungsfonds e. V.

Gez. Vorstand und Ausbildungsausschuss